

**Wochenmitteilung der
Grabeskirche St. Elisabeth
für die Woche vom 20.01.2018 bis 27.01.2018**

Gottesdienste in der Grabeskirche

Samstag, 20. Januar, 17.00 Uhr

Gedenkmesse für alle Verstorbenen
Hermann Recker (3. Jahrgedächtnis);
Hannelene Vohsen (6. Jahrgedächtnis);
Marlene Brendt (8. Jahrgedächtnis);
Manfred Bönnen.

Zelebrent: Pfarrer. Dr. Peter Blättler

Kollekte für die Pfarre St. Vitus

Samstag, 27. Januar, 17.00 Uhr

Gedenkmesse für alle Verstorbenen
Hildegard Jacobs (2. Jahrgedächtnis);
Elfriede Langenfeld (2. Jahrgedächtnis);
Karlheinz Besmer.

Zelebrent: Pater Wolfgang Thome

Kollekte für die Pfarre St. Vitus

Bestattungen in der Grabeskirche und Krypta

Edwin Ehrlich	Di.	23.01.18	10 Uhr
Josef Dennenburg	Mi.	24.01.18	12 Uhr
Hannelore Schüller	Do.	25.01.18	12 Uhr
Dominico Van Thu Nguyen	Fr.	26.01.18	10 Uhr
Peter Mertens	Fr.	26.01.18	12 Uhr
Leo Beckers	Mo.	29.01.18	10 Uhr

Wir bitten die aktuellen Aushänge in den Eingängen zu beachten, da Bestattungstermine auch kurzfristig hinzukommen können.

Anmeldungen für Gedenkgottesdienste (Sechswochenämter, Jahrgedächtnisse) können donnerstags von 9-12 Uhr im Gemeindebüro der Grabeskirche abgegeben werden. Gerne können Sie für diese Intentionen eine Spende geben. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Kreuzer, Tel.: 0 21 61 - 2 48 92 0.

Alle aktuellen Informationen zu Angeboten der Trauerseelsorge an der Grabeskirche St. Elisabeth und unseren aktuellen Wochenbrief finden Sie auch im Internet: www.trauerseelsorge-elisabeth-mg.de

Liebe Leser, liebe Leserinnen unseres Wochenbriefes,

an dieser Stelle finden Sie immer wieder Texte, die Sie auf dem Trauerweg trösten und begleiten möchten.

In dieser Woche:

„Das Ziel aller Trauer ist eine neue Beziehung zum Verstorbenen.

Die Beziehung ist anders als früher.

Es ist kein Umarmen, kein Fühlen der Haut; kein Hören der Stimme, kein Schauen des Gesichtes.

Und doch ist es eine sehr vertraute Beziehung.

Der andere geht mit mir. Er spricht zu mir in den Träumen. Er weist mir den Weg. Er hält die Hand schützend über mich. Er fühlt mit mir und inspiriert mich.

Auf einmal fällt mir ein, was ich tun könnte, worauf ich Lust habe, was ich bisher vernachlässigt habe. Auf einmal weiß ich, was gut für mich ist. Es ist der verstorbene Mensch, der mich zu neuem Leben treibt, der mich auf neue Wege führt, auf Wege in größere Lebendigkeit, Freiheit und Liebe hinein.“

(Anselm Grün)

Pfarre Sankt Vitus, Grabeskirche St. Elisabeth, Bergstr. 65, 41063 Mönchengladbach

Verwaltung der Grabeskirche Geschäftsführer: Frank Cremers, Assistenz: Regina Goebel-Bläsen

Tel. (0 21 61) 2 48 92 13, Fax: (0 21 61) 2 48 92 21

info@grabeskirche-moenchengladbach.de www.grabeskirche-moenchengladbach.de

Seelsorge an der Grabeskirche Wolfgang Bußler, Pfarrvikar und Gemeindeferentin Ulrike Gresse, Beauftragte für die Trauerpastoral in der Region Mönchengladbach, Bökelstr. 178, 41063 Mönchengladbach

Tel. (0 21 61) 2 48 92 12, Fax: (0 21 61) 2 48 92 18

ulrike.gresse@pfarre-sankt-vitus.de www.trauerseelsorge-elisabeth-mg.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Öffnungszeiten der Grabeskirche: täglich 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Beichtgelegenheiten Donnerstag, 25. Januar, 16.30 Uhr, St. Barbara: Pater Wolfgang
Samstag, 27. Januar, 10.00 Uhr, Citykirche: Pfarrer Willi Pötter

Musik zur Marktzeit in der Citykirche am 27. Januar um 12.00 Uhr

Vorbereitungskonzert für den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule

Einaldung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach e.V. zum Holocaust – Gedenktag am 27. Januar um 18.30 Uhr, Wilhelm-Strauß-Str. 34 (Christoffel-Haus)



Wer die Geschichte nicht kennt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen

Seit 1996 begehen wir in Deutschland den Holocaust-Gedenktag auf Initiative unseres damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, der Anfang 2017 starb. Mit diesem Tag wollte R. Herzog aller Opfer des Nationalsozialismus gedenken. In seinem Aufsatz von 2008 „Dass Auschwitz sich nie wiederhole...“ weist Prof. Dr. Micha Brumlik darauf hin, dass der Grundsatz „die Würde des Menschen ist unantastbar“ als bewusste Konsequenz gegen die menschenverachtende Lehre des Nationalsozialismus formuliert wurde. In unserer Zeit grassiert wieder die Bauernfängerei des Populismus, der mit dem Schüren von Angst die Menschen dazu bringt, in einfachen Lösungen eine Ausflucht aus ihrer Unsicherheit zu suchen. Deshalb haben wir für die Gedenkveranstaltung das Motto gewählt, das Edmund Burke (Philosoph und Politiker des 18. Jahrhunderts) zugeschrieben wird: „Wer die Geschichte nicht kennt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“ Ein zweites ihm zugeschriebenes, weniger bekanntes Zitat lautet: „Für den Triumph des Bösen reicht es, dass die Guten nichts tun.“ Deshalb kann man nur wieder mit R. Herzog fordern: „Es muss ein Ruck durch Deutschland gehen, ...“, wenn Antisemitismus sich wieder ausbreitet, Israel-Fahnen verbrannt werden, Flüchtlingsheime angezündet werden. Wir laden Sie ein, durch Ihre Teilnahme an der öffentlichen Gedenkfeier zu bekunden, dass Sie diese Ereignisse nicht tatenlos hinnehmen wollen, sondern bereit sind, aktiv für das Lebensrecht jedes Menschen und die Achtung seiner Würde einzutreten.

EIN BISSCHEN ANDERS - Musiktheater für Kinder (von 3 bis 93)

am Sonntag, 21.01.2018 um 16 Uhr im Neuen Pfarrsaal, Abteistr.38 in Mönchengladbach
von und mit Jutta Kuhlen-Bauer und Nadja Sinzig

Nach dem 30-minütigen Theaterstück wird es noch eine Premierenfeier geben mit Sektempfang und Live-Musik mit dem Jazz Duo Bauer-Nogatz. Groß und Klein sind herzlich willkommen.

Zu unserem Stück:

Die Hauptperson des Zwei-Frauen-Theaterstücks ist Frau Tütenfroh. Sie ist eine etwas eigenartige Person, die in erster Linie Ordnung, Sauberkeit und unbedingt ihre Ruhe braucht. Außerdem hat sie eine besondere Vorliebe für Papiertüten. Sie gibt ihr ganzes Herzblut in die Gestaltung dieser Spitzentüten. "Sie ist höflich, ein wenig ängstlich und ist auch so allein." heißt es in dem Titelsong.

Dann tritt die weltoffene und etwas verrückte Musikerin, Ella in ihr Leben, die schon viele Kontinente bereist hat. Sie stört, ist laut und bringt das Leben von Frau Tütenfroh letztendlich ins Schwanken.

Eine witzige, turbulente und unterhaltsame Geschichte mit viel Live-Musik vom Anderssein, sich Annähern und Neuland entdecken! Gitarre, Akkordeon, Harfe, Flöte und Trommel können live und hautnah erlebt werden, bei den interkulturellen Liedern können alle mit einstimmen und auch beim Malen des Bühnenbildes sind die Kinder gefragt.

Sonntagsgottesdienste in St. Vitus

St. Barbara: So 9.00, 12.15 und 18.00 Uhr • St Elisabeth: Sa 17.00 Uhr • St. Maria Rosenkranz: So 10.00 Uhr
St. Mariä Himmelfahrt (Münster): Sa 18.15 Uhr und So 11.00 Uhr • Citykirche: So 19.30 Uhr (1. und 2. So. im Monat)
Krankenhaus Maria Hilf: So 9.30 Uhr